



Zukünftige Gewerbeflächen am Hauptstadtflughafen BER

Brandenburg, Dahme-Spreewald

OBJEKTDATEN

Objekt-Nr.:	BB61-2800-049126
Bundesland:	Brandenburg
Kreis:	Dahme-Spreewald
Gemeinde:	Schönefeld
Gemarkung:	Schönefeld
Objektart:	Bau- und Bauerwartungsland, Bauland, Gewerbe
Größe:	131.192 m ²
Orientierungswert (Kauf):	nach Gebot

Ausschreibung endet am 06.08.2026, um 08:00 Uhr

OBJEKTBESCHREIBUNG KURZ

Mit dem Bebauungsplan „North Gate West Teilgebiet A“ im Ortsteil Schönefeld entwickelt die Gemeinde Schönefeld einen hochwertigen Gewerbestandort in exponierter Lage direkt angrenzend an den Hauptstadtflughafen BER. Hinsichtlich der Bebaubarkeit bietet die Festsetzung der Fläche im Bebauungsplan als Industriegebiet (GI) mit einer GFZ von 2,2 eine höchstmögliche Nutzungsflexibilität. Sowohl das produzierende Gewerbe mit erhöhten Emissionswerten sowie im untergeordneten Maße klassische Gewerbenutzungen wie Büro und Hotel sind hier direkt am BER möglich.

ANSPRECHPARTNER

BVVG - Niederlassung
Berlin/Brandenburg/Sachsen
Herr Benjamin Wirthgen
Tel.: 030 4432-1433

ADRESSE FÜR GEBOTE

BVVG - Ausschreibungsbüro
Postfach 58 01 51
10411 Berlin
Tel.: 030-4432 1099
Fax: 030-4432 1210
gebote@bvvg.de

LAGEBESCHREIBUNG

Die Flächen befinden sich nördlich angrenzend an den Hauptstadtflughafen BER zwischen den S-Bahnhöfen Waßmannsdorf und Schönefeld. Die als Haupteerschließung des Geltungsbereiches dienende geplante Verlängerung der Jürgen-Schumann-Allee bildet das Aushängeschild des innovativen Gewerbequartiers und schafft mit einer neu geplanten Tramstrecke eine direkte ÖPNV-Verbindung zu den S-Bahnhöfen Waßmannsdorf und Schönefeld sowie dem Hauptgebäude des BER. Für den Kraft- und Warenverkehr ist das Gebiet durch die direkte Lage am BER sowie B 96 a, A 113 und A 10 ebenfalls bestens angebunden.

OBJEKTDESCHEIBUNG

Mit dem Bebauungsplan „North Gate West Teilgebiet A“ im Ortsteil Schönefeld entwickelt die Gemeinde Schönefeld einen hochwertigen Gewerbestandort in exponierter Lage direkt angrenzend an den Hauptstadtflughafen BER. Hinsichtlich der Bebaubarkeit bietet die Festsetzung der Fläche im Bebauungsplan als Industriegebiet (GI) mit einer GFZ von 2,2 eine höchstmögliche Nutzungsflexibilität. Sowohl das produzierende Gewerbe mit erhöhten Emissionswerten sowie im untergeordneten Maße klassische Gewerbenutzungen wie Büro und Hotel sind hier direkt am BER möglich.

Flächenaufstellung: Die Flächen der BVVG innerhalb des Geltungsbereichs umfassen ca. 13,1192 ha. Im Rahmen des in Fertigstellung befindlichen Bebauungsplanverfahrens entsteht für den Käufer der Flächen ein zusammenhängendes Baugrundstück mit einer Nettobaulandfläche von ca. 8,5300 ha und einer GFZ von 2,2 direkt südlich der Jürgen-Schumann-Allee.

Dies entspricht einem Flächenschlüssel von ca. 65 % Nettobauland; ca. 35 % der Flächen sind nach Herstellung der Erschließung und Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen entgeltlos der Gemeinde zu übertragen.

Maß der baulichen Nutzung: Auf dem Baugrundstück mit einer Größe von ca. 85.300 m² lässt sich eine GFZ (Geschossflächenzahl) von 2,2 und eine GRZ (Grundflächenzahl) von 0,8 realisieren. Dies entspricht einer BGF (Bruttogeschossfläche) von ca. 187.700 m², die sich allein auf dem Baugrundstück des Käufers umsetzen lässt. 80 % der Grundstücksfläche des Grundstücks sind überbaubar. Die maximale Bauhöhe auf dem Grundstück beträgt 27 m und sechs Vollgeschosse. Die Mindestbauhöhe entlang der Jürgen-Schumann-Allee beträgt zwei Vollgeschosse.

Nutzungsperspektive: Die Fläche ist im Bebauungsplanentwurf als Industriegebiet (GI) festgesetzt. Aufgrund der Festsetzung als GI sind neben einer klassischen Industrienutzung wie beispielsweise einem Firmencampus des produzierenden Gewerbes oder Industriepark, Forschungseinrichtungen mit höheren Emissionswerten untergeordnet auch solche Nutzungen, die das Spektrum der klassischen Gewerbenutzung abdecken, wie beispielsweise Büro und Hotel möglich, solange der Gebietscharakter als Industriegebiet hierbei gewahrt bleibt. Der Vorteil gegenüber einer Festsetzung im Bebauungsplan als Gewerbegebiet besteht in den höheren zulässigen Emissionswerten. Logistikbetriebe, Ferienwohnungen, gewerbliche Pkw-Parkplätze, Pkw-Parkhäuser und Einzelhandelsbetriebe sind unzulässig.

Bodenrichtwert: Der Bodenrichtwert für umliegende, erschließungsbeitragsfreie und voll erschlossene Gewerbebauflächen mit einer vergleichbaren GFZ von 2,4 liegt derzeit bei 900 – 1.000 EUR/m².

Erschließung: Die geplante Jürgen-Schumann-Allee wird als zentrale Erschließungsachse einen urbanen Charakter mit Strahlkraft als Aushängeschild des innovativen Gewerbe-Quartiers erhalten. Es ist ein Straßenquerschnitt mit zwei Fahrspuren pro Richtung, Fuß- und Fahrradweg sowie eine alleeartige beidseitige Baumpflanzung vorgesehen. Eine entlang der Jürgen-Schumann-Allee geführte neue Tramstrecke stellt eine direkte ÖPNV-Verbindung zu den umliegenden S-Bahnhöfen Waßmannsdorf und Schönefeld, dem Hauptgebäude des Hauptstadtflughafens BER und weiteren Entwicklungspolen im Boom-Korridor Südost wie Zeuthen und Königs Wusterhausen her. Verkehrlich ist das Gebiet durch die Lage an der B 96 a und dem BER mit direkter Anbindung an die A113 und A 10 bestens angebunden. Die Flächen der

BVVG befinden sich südlich der Planstraße 6, einer geplanten zweispurigen Seitenstraße der geplanten Jürgen-Schumann-Allee. Im Rahmen der Umlegung wird nach Aussage des Umlegungsausschusses angestrebt, dem Rechtsnachfolger der Flächen der BVVG ein zusammenhängendes, möglichst lagegleiches Grundstück im als Industriegebiet festgesetzten Bereich des Bebauungsplans südlich der im aktuellen Bebauungsplanentwurf enthaltenen Planstraße 6 zuzuweisen. Die Planstraße 6 ist eine geplante Seitenstraße südlich der geplanten Jürgen-Schumann-Allee und ist im Teilgebiet A sowie im Teilgebiet B jeweils über einen Kreuzungspunkt an die Jürgen-Schumann-Allee angebunden.

Weitere Kosten: Laut aktueller Kostenschätzung (Stand 05/2026) werden für die Erschließung des ca. 72 ha großen Quartiers durch die Jürgen-Schumann-Allee sowie die weiteren Planstraßen Herstellungskosten in Höhe von ca. 23.487.000 EUR brutto erwartet. Der Kostenanteil des Rechtsnachfolgers der BVVG beträgt mit einem Flächenanteil von ca. 18,1 % im Geltungsbereich hierbei ca. 4.251.000 EUR. Die Planungskosten des Bebauungsplanverfahrens sowie die vorliegende Erschließungsplanung bis zur Leistungsphase (LPH) 4 gemäß HOAI wurden bereits von der BVVG bezahlt. Weitere Kosten für die Erschließung in Höhe von ca. 20-25 % sind für die Erschließungsplanung der LPH 5 – 9, die Gründung einer Entwicklungsgesellschaft durch den Rechtsnachfolger der Flächen der BVVG sowie der weiteren Eigentümer und die Projektsteuerung eines durch die Entwicklungsgesellschaft zu beauftragenden Erschließungsträgers zu berücksichtigen.

Die Sicherung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für die zu erwartende Versiegelung und Eingriffe in die Biodiversität ist bereits über die Flächenagentur Brandenburg erfolgt. Die BVVG und die anderen Eigentümer haben bereits eine Reservierungsgebühr zur Sicherung der Maßnahmen in Höhe von 3 % geleistet. Die restlichen anteilig noch durch den Rechtsnachfolger der BVVG zu tragenden Kosten der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen belaufen sich auf 816.000 EUR. Kosten für die Heranführung von Strom, Fernwärme, Wasser und Abwasser an das Quartier entstehen für den Käufer nicht.

Aktueller Planungsstand: Die Beteiligungen der Öffentlichkeit, Behörden und TöBs gem. § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB des Bebauungsplanverfahrens sind im Februar 2024 erfolgt. Der fertig gestellte Entwurf des Bebauungsplans liegt bereits zur Einleitung der förmlichen Beteiligung vor; der Beschluss der Gemeindevertretung zur Einleitung der förmlichen Beteiligung ist noch nicht erfolgt. Daher wird im Rahmen dieser Ausschreibung noch der Entwurfsstand der frühzeitigen Beteiligung gezeigt. Dieser Entwurfsstand entspricht weiterhin der aktuellen Planung, wurde aufgrund der inzwischen abgeschlossenen Erschließungsvorplanung jedoch um einige Seitenstraßen der geplanten Jürgen-Schumann-Allee ergänzt. (Weitere Informationen zum aktuellen Planungsstand können auf Anfrage vom zuständigen Bearbeiter der BVVG bereit gestellt werden.) Die förmliche Beteiligung gem. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB ist für den Herbst 2026 vorgesehen. Nach dem derzeitigen Zeitplan der Gemeinde wird der Umlegungsausschuss die Flächenzuteilung der Baufelder der einzelnen Eigentümer im Frühjahr 2027 nach dem Satzungsbeschluss des Bebauungsplans vornehmen. Der Entwurf des Erschließungsvertrags liegt bereits vor. Derzeit erfolgt die Vorbereitung der Gründung einer Entwicklungsgesellschaft, aus der heraus der Projektsteuerer für die Erschließung des Geltungsbereichs beauftragt werden soll. Ein Umlegungsentwurf wird im Sommer 2026 erwartet. Dieser wird dann nach dem für Anfang 2027 seitens der Gemeinde vorgesehenen Satzungsbeschluss Rechtskraft erlangen. Bei Umsetzung dieser Zeitplanung könnten bereits im Frühjahr 2027 Bauanträge für ein Bauvorhaben

gestellt werden. Die Erschließung und die Umsetzung des Bauprojektes können nach Angabe des Bauamts parallel erfolgen.

Angrenzende Entwicklungen: Die Flächen befinden sich in einem der sich derzeit am stärksten entwickelnden Entwicklungsachsen der Hauptstadtregion, dem Boom-Korridor Südost. Nördlich des S-Bahnhofs Schönefeld entwickelt die Gemeinde derzeit das Wohnquartier „Schönefeld Nord“ mit Wohnungen für 15.000 neue Einwohner. Südlich der S-Bahn und östlich angrenzend an das Bebauungsplangebiet „North Gate West Teilgebiet A“ hat die Gemeinde unter dem Namen „Quartier SXF 2.0“ einen Wettbewerb für die Nachnutzung des ca. 37 ha großen Umfelds des Flughafengebäudes Terminal 5 als Kreativquartier mit Kongressfunktionen durchgeführt.

Westlich angrenzend an das Bebauungsplangebiet „North Gate West Teilgebiet A“ hat die Gemeinde Schönefeld den Aufstellungsbeschluss für zwei weitere Gewerbegebiete, „North Gate West Teilgebiet B“ und „Waßmannsdorfer Tor“, vorgenommen. Die anliegenden in Aufstellung befindlichen Bebauungspläne sind ebenfalls über die geplante Jürgen-Schumann-Allee und die Tramverbindung mit dem Bebauungsplan „North Gate West Teilgebiet A“ verbunden. Die geplante Tramstrecke wird weitere Zentren im Entwicklungskorridor Südost wie Zeuthen und Königs Wusterhausen mit dem Gebiet verbinden. Die umliegenden Entwicklungen unterstreichen den Anspruch eines hochwertigen Gewerbestandorts in exponierter Lage direkt am BER.

Grundbuchstand:

Eigentümerin der Flurstücke 135/1, 139 und 156 aus Flur 1 und 2, 4, 7/2, 29/6, 31/5, 31/8, 32/3, 33/3, 36/1, 38, 41/2, und 42/2 aus Flur 5 der Gemarkung Schönefeld ist laut Grundbuch von Schönefeld, Blätter 13, 517, 956, 960 und 966 die Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (BVVG) in Berlin. In Abteilung II des Grundbuchblatts 13 ist für das Flurstück 41/2 aus Flur 5 ein Leitungsrecht für den Märkischen Wasser- und Abwasserverband Königs Wusterhausen eingetragen. Die Abteilungen III aller Grundbücher sind lastenfrei.

Bestehender Pachtvertrag:

Für die Flächen besteht ein Pachtvertrag bis zum 30.09.2026.

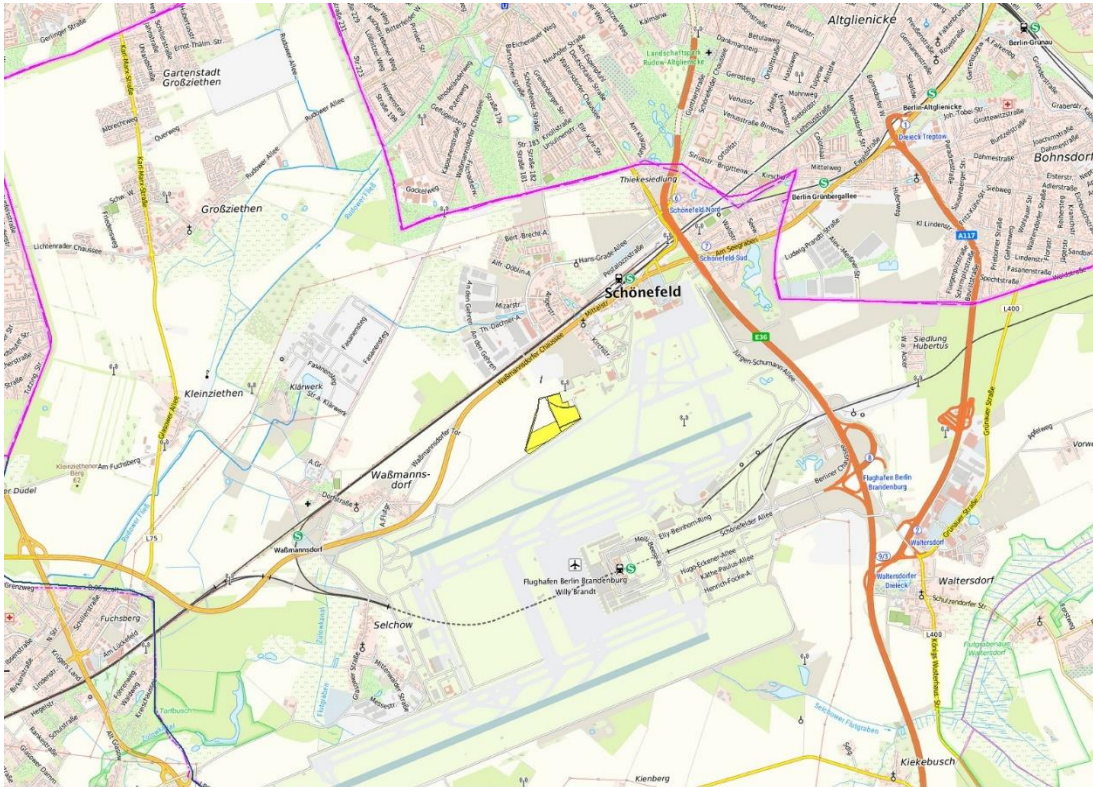
Die ausgeschriebene Liegenschaft wird verkauft wie sie steht und liegt. Dementsprechend werden nur bedingungsfreie Angebote akzeptiert. Über die in Abteilung II eingetragenen Rechte hinaus sind der Verkäuferin keine weiteren Nutzungsrechte Dritter bekannt. Für die Angaben zur Flächengröße und anderen Eigenschaften des Grundstücks bzw. der Grundstücke sowie zu den Nutzungsmöglichkeiten übernimmt die Verkäuferin keine Gewähr. Dies gilt auch für die Angaben zum Entwurf des Bebauungsplanes. Alle mitgeteilten Informationen entsprechen dem aktuellen Arbeitsstand, wie er mit den Planern und der Gemeinde zum Zeitpunkt der Ausschreibung abgestimmt war. Hierbei sind auch Elemente enthalten, die noch nicht der Qualität der förmlichen Beteiligung entsprechen und noch nicht durch die politischen Gremien bestätigt wurden. Bitte informieren Sie sich zum zeitlichen Ablauf des Verfahrens sowie der Nutzungsmöglichkeiten bei der Gemeinde Schönefeld.

Bitte informieren Sie sich selbst vor Ort über das Objekt und zögern Sie nicht, sich mit weitergehenden Fragen an den zuständigen Mitarbeiter der BVVG zu wenden.

Wir freuen uns auf Ihr Gebot!

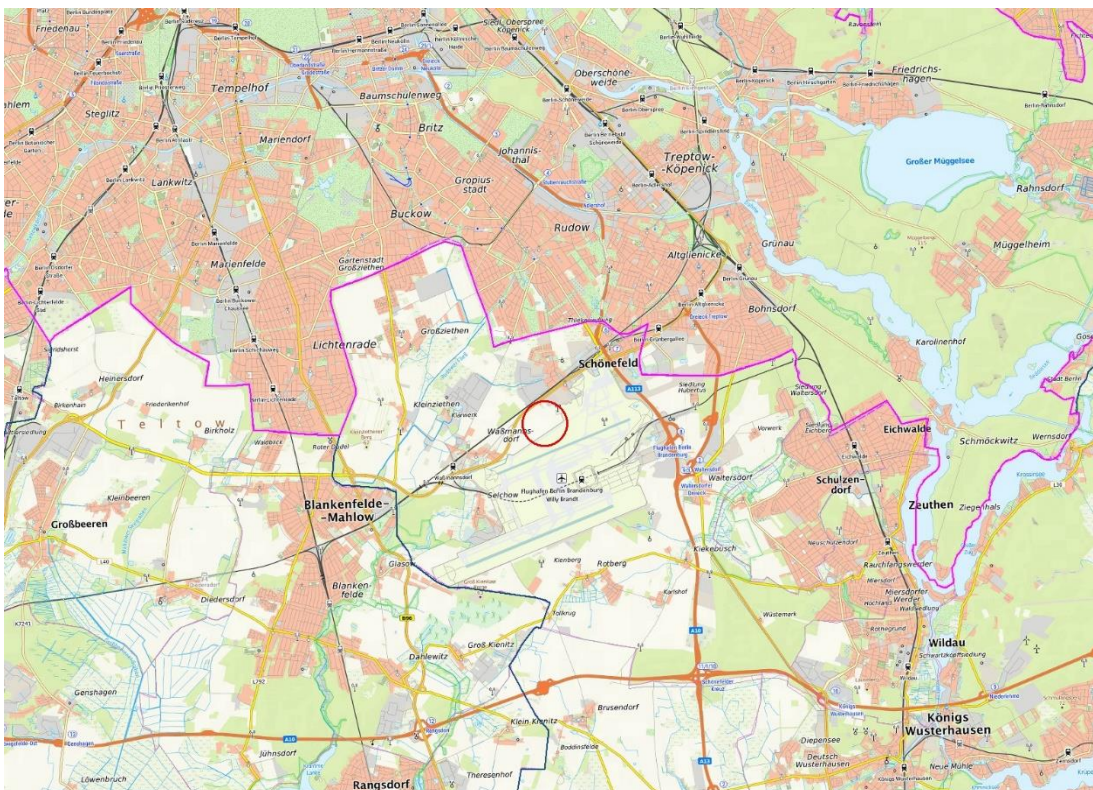
BB61-2800-049126
provisionsfrei





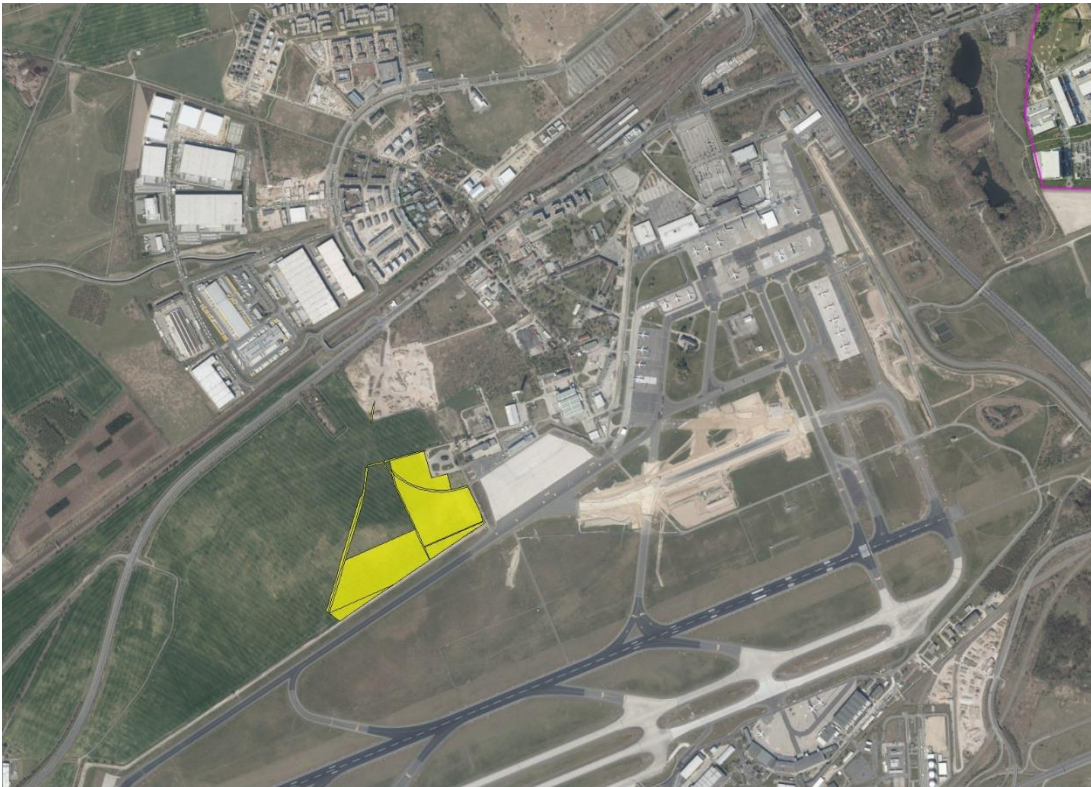
© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (2024). Datenquellen: http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/Datenquellen_TopPlus_Open.pdf / © GeoBasis-DE / BKG 2018 (Daten verändert), www.bkg.bund.de; Lageskizze

Verkehrsanbindung



© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (2024). Datenquellen: http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/Datenquellen_TopPlus_Open.pdf / © GeoBasis-DE / BKG 2018 (Daten verändert), www.bkg.bund.de

Großraumlage



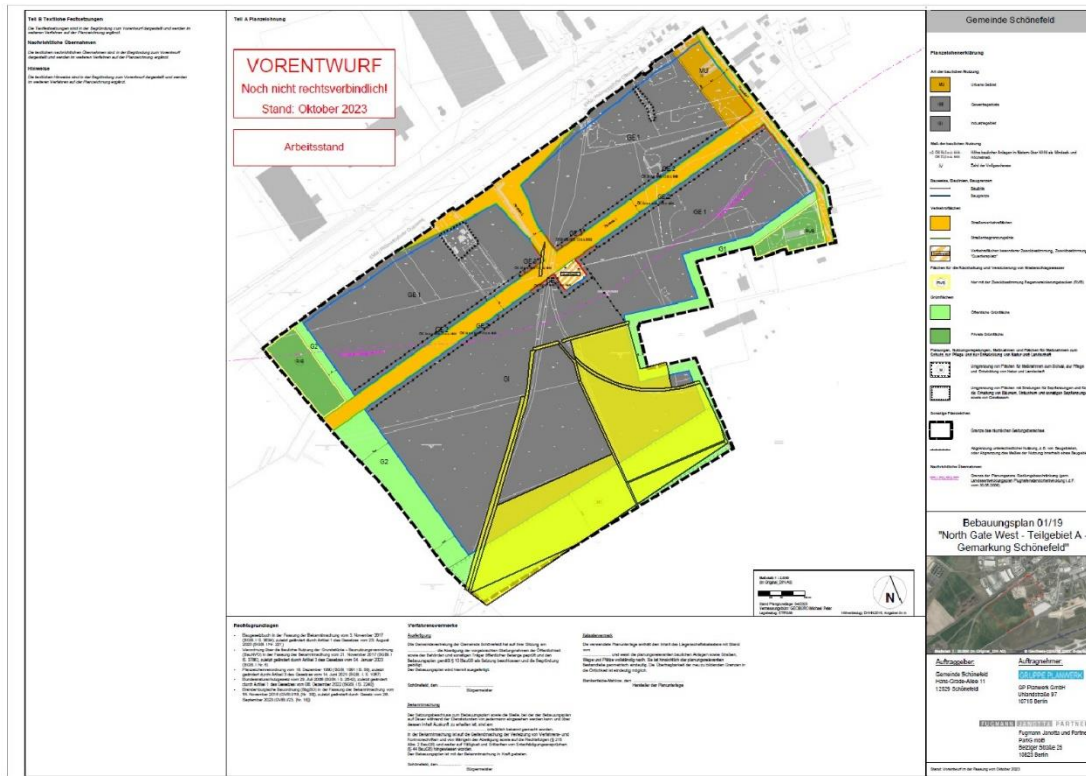
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / BKG (2024). Nutzungsbedingungen: http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/nutzungsbedingungen.pdf. © GeoBasis-DE / BKG 2018 (Daten verändert). www.bkg.bund.de. Lageskizze

Luftbild Lage am Ort

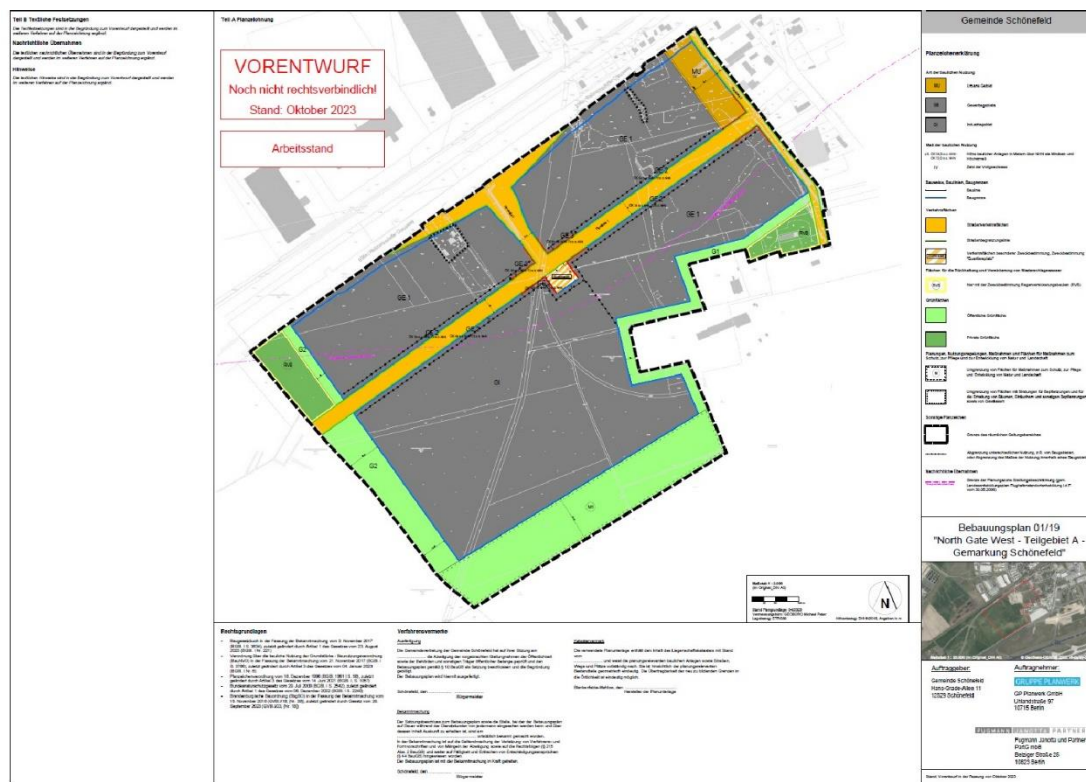


Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / BKG (2024). Nutzungsbedingungen: http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/nutzungsbedingungen.pdf. © GeoBasis-DE / BKG 2018 (Daten verändert). www.bkg.bund.de. Lageskizze

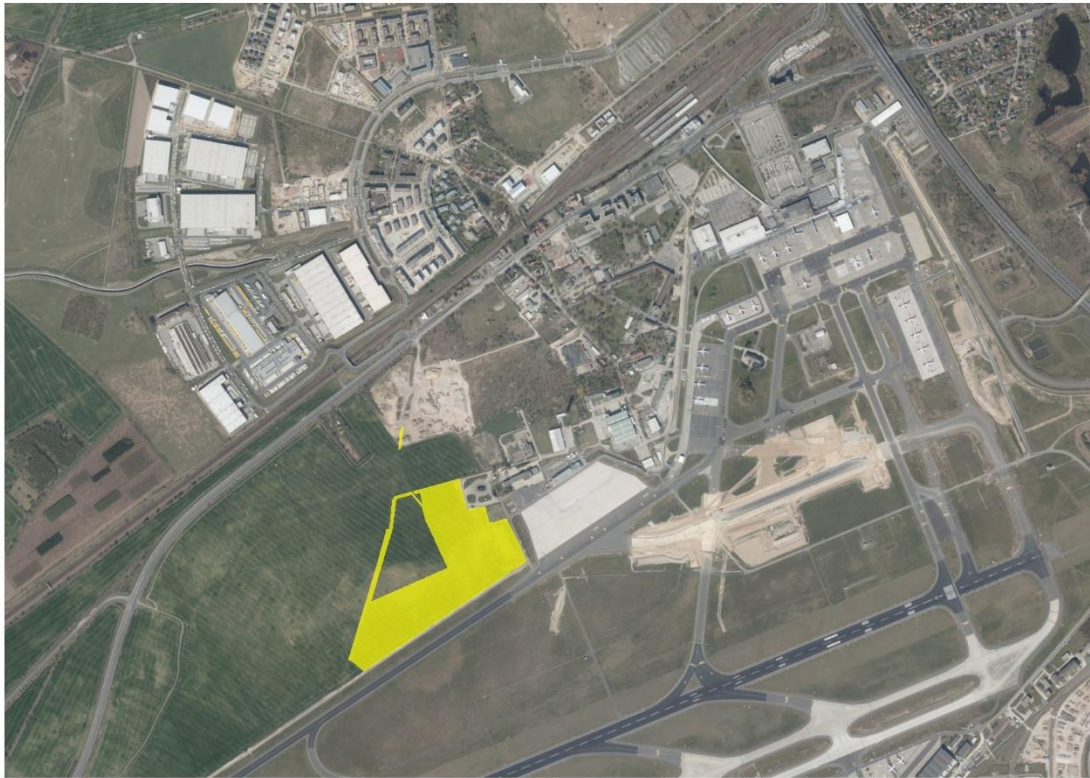
Luftbild BVVG-Flächen



BVVG-Flächen im Bebauungsplan "North Gate West Teilgebiet A"

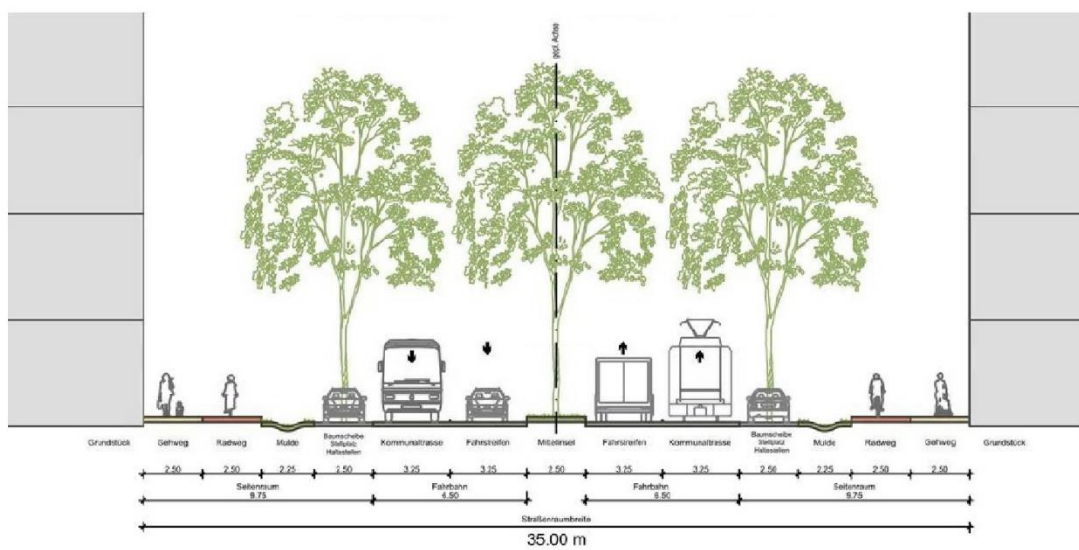


Bebauungsplan "North Gate West Teilgebiet A"



© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (2024). Datenquellen: http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/Datenquellen_TopPlus_Open.pdf, Geobasisdaten © GeoBasis-DE / BKG (2024), Nutzungsbedingungen: http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/nutzungsbedingungen.pdf © GeoBasis-DE / BKG 2018 (Daten verändert), www.bkg.bund.de, Lageskizze

Lage BVVG-Flächen in Schönefeld

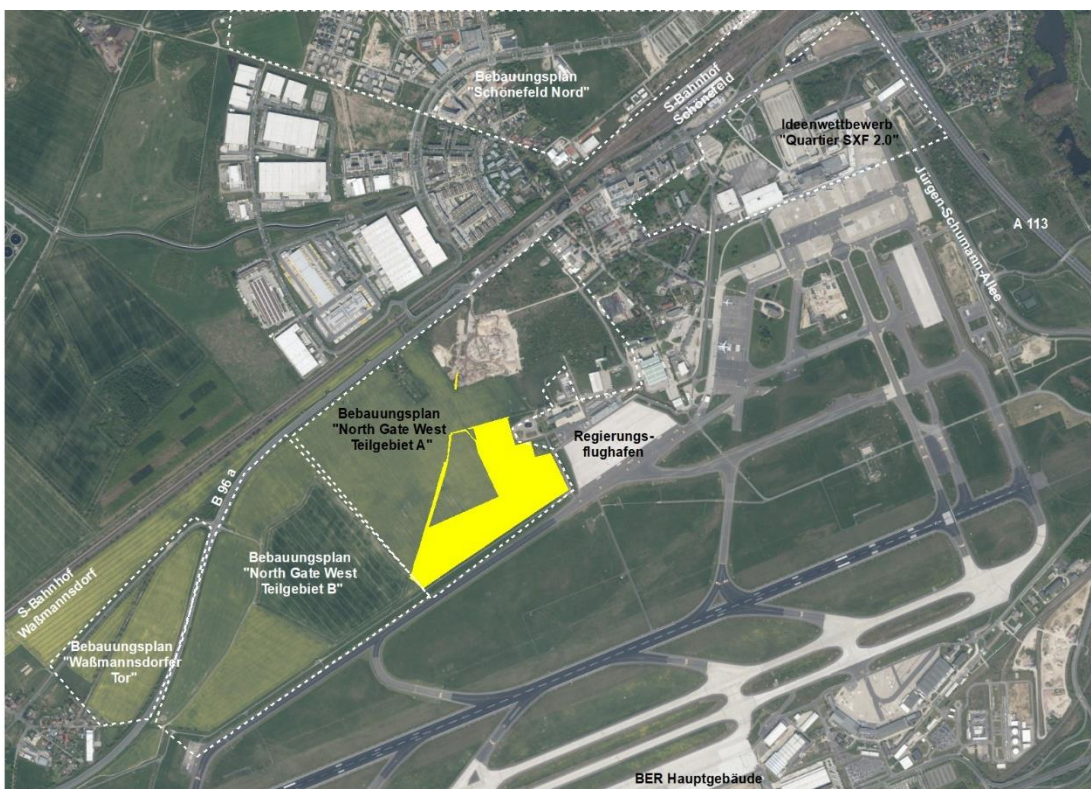


Straßenquerschnitt Jürgen-Schumann-Allee



© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (2024), Datenquellen: http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/Datenquellen_TopPlus_Open.pdf; Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / BKG (2024), Nutzungsbedingungen: http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/nutzungsbedingungen.pdf; © GeoBasis-DE / BKG 2016 (Daten verändert), www.bkg.bund.de, Datenlizenz Deutschland - © GeoBasis-DE/LGB, Lageskizze

BVVG-Flächen mit Flurstücksbezeichnung



Copyrights:

Übersichtsplan umliegende Entwicklungen



WEITERE DATEIEN

Flurstücksliste

Ausschreibungsbedingungen

Flurstücksliste zum Ausschreibungsobjekt „Zukünftige Gewerbeflächen am Hauptstadtflughafen BER“

Ausgeschr. Fläche gesamt (ha):		13,1192
davon	Ackerland	10,4708
	Grünland	2,6164
	Gebäude-/Gebäudenebenfläche	0,0320

Bundesland BRANDENBURG
Kreis DAHME-SPREEWALD
Gemeinde SCHÖNEFELD

Gemarkung SCHÖNEFELD

Flur	Flur- stück	Kataster- fläche (ha)	davon ausgeschr. Fläche (ha)	Nutzungsart	Nutzungs- art Fläche (ha)	AZ/GZ
1	135/1	0,0896	0,0896	Ackerland	0,0181	31
				Grünland	0,0715	
1	139	0,0412	0,0412	Ackerland	0,0412	31
1	156	0,0320	0,0320	Gebäude-/Gebäudenebenfläche	0,0320	
5	2	0,3613	0,3613	Ackerland	0,3613	33
5	4	0,0364	0,0364	Ackerland	0,0364	33
5	7/2	1,6391	1,6391	Ackerland	0,0429	31
				Grünland	1,5962	33
5	29/6	0,1752	0,1752	Ackerland	0,0093	31
				Grünland	0,1659	
5	31/5	0,0123	0,0123	Grünland	0,0123	
5	31/8	4,2127	4,2127	Ackerland	3,4422	32
				Grünland	0,7705	
5	32/3	0,0688	0,0688	Ackerland	0,0688	31
5	33/3	0,6376	0,6376	Ackerland	0,6376	32
5	36/1	0,1183	0,1183	Ackerland	0,1183	32
5	38	0,3314	0,3314	Ackerland	0,3314	33
5	41/2	4,8685	4,8685	Ackerland	4,8685	31
5	42/1	0,4948	0,4948	Ackerland	0,4948	31

Ausschreibungsbedingungen für die Verwertung von Liegenschaften (Grundstücken)

1 Auftrag

Die BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH privatisiert ehemals volkseigene land- und forstwirtschaftliche Flächen und Vermögenswerte in den fünf neuen Bundesländern.

Es fällt keine Maklerprovision an.

2 Haftungsausschluss

Dieses Angebot der BVVG erfolgt freibleibend. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

Verkäufe land- und forstwirtschaftlicher Flächen können der Genehmigung nach dem Grundstücksverkehrsgesetz (GrdstVG) unterliegen. Das GrdstVG enthält Regelungen zur Verbesserung der Agrarstruktur und zur Sicherung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe und ermöglicht es den Landesbehörden, beim Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen die Genehmigung zu versagen oder ein siedlungsrechtliches Vorkaufsrecht auszuüben.

3 Besonderheiten des Ausschreibungsobjektes

Begründete Ansprüche Dritter nach dem Vermögensgesetz (VermG) oder dem Vermögenszuordnungsgesetz (VZOG) sind für das Objekt nicht bekannt, können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

4 Besuchsberechtigungen

Die Besichtigung der Grundstücke kann von öffentlichen Straßen und Wegen aus erfolgen. Wir weisen darauf hin, dass das ungenehmigte Betreten des Ausschreibungsobjektes nicht gestattet ist.

5 Einzelheiten des Ausschreibungsverfahrens

5.1 Abgabe des Gebotes

Das Gebot muss spätestens bis zu dem in der Bekanntmachung und den Ausschreibungsunterlagen genannten Schlusstermin schriftlich oder per FAX bei der

BVVG - Ausschreibungsbüro

Postfach 58 01 51

10411 Berlin

Tel.: 030-4432 1099

Fax: 030-4432 1210

oder per E-Mail (max. 10 MB) unter der Adresse

gebote@bvvvg.de

eingegangen sein.



Das Gebot soll mit der Kennzeichnung "Gebot für BB61-2800-049126" oder "Gebot für Zukünftige Gewerbeflächen am Hauptstadtflughafen BER" versehen eingereicht werden.

Für die weitere Bearbeitung ist es zwingend notwendig, im Gebot die Postadresse und eine Telefonnummer anzugeben.

Nicht rechtzeitig zum Schlusstermin eingehende Gebote werden nicht berücksichtigt.

5.2 Inhalt des Gebotes

Es können ausschließlich Kaufgebote abgegeben werden.

Gebote werden nur berücksichtigt, wenn sie ein auf eine feste Summe in EURO lautendes Preisgebot enthalten.

Teilgebote bleiben unberücksichtigt, sofern sie nicht ausdrücklich zugelassen sind.

Zum Nachweis der Finanzierung des Gebotes ist eine schriftliche Bankbestätigung oder Finanzierungszusage einer Bank vorzulegen, die der Bankenaufsicht eines Staates der Europäischen Union, Liechtensteins oder der Schweiz unterliegt. Hierzu kann das beiliegende Muster einer Finanzierungsbescheinigung verwendet werden.

Die beiliegende Insidererklärung ist auszufüllen und unterschrieben zusammen mit dem Gebot einzureichen.

Diese Angaben sind im bzw. zusammen mit dem beigefügten Formblatt „Zusammenfassung des Gebotes“ darzulegen.

5.3 Verfahrensweise nach Gebotseröffnung

Nach Ablauf des Schlusstermins werden die fristgerecht eingegangenen Gebote protokolliert und den Bieterinnen und Bieterinnen der Eingang ihres Gebotes bestätigt.

Mit den in Betracht gezogenen Bieterinnen und Bieterinnen werden Verhandlungen über die Vertragsinhalte geführt.

Der BVVG steht es frei, bis zur endgültigen Entscheidung über den Zuschlag zur Aufklärung des Gebotes weitere Informationen von den Bieterinnen und Bieterinnen abzufordern.

Bieterinnen und Bieter, deren Gebote nicht berücksichtigt werden, erhalten baldmöglichst nach Gebotsöffnung dazu eine Nachricht. Sollte diese Benachrichtigung ausbleiben, können daraus keine Ansprüche gegen die BVVG abgeleitet werden.

Weist eine Bieterin oder ein Bieter die Finanzierung des Gebotes nicht nach, kann sie/er mit ihrem/seinem Gebot vom Ausschreibungsverfahren ausgeschlossen werden.

Die BVVG behält sich vor, im Rahmen eines Last-Call-Verfahrens Bieterinnen und Bieterinnen die Möglichkeit einzuräumen, ihr Angebot nachzubessern, insbesondere wenn mehrere Bieterinnen und Bieter im Wesentlichen gleichwertige Gebote abgeben. Ein Anspruch auf die Durchführung eines solchen Verfahrens besteht nicht.

6 Zuschlagserteilung



Die Entscheidung zur Vergabe des Objektes erfolgt auf der Grundlage der eingereichten Gebote.

Die BVVG ist in ihrer Zuschlagsentscheidung frei und nicht verpflichtet, sich für eines der eingereichten Gebote zu entscheiden.

Aufwendungen der Bieterinnen und Bieter werden nicht erstattet.

7 Datenschutz

Unsere Informationen zum Datenschutz finden sie auf unserer Homepage (www.bvvg.de/Datenschutz-Informationen). Die Übersendung als Ausdruck kann formlos angefordert werden.

Anlage

1. Zusammenfassung des Gebotes
2. Muster Finanzierungsbestätigung
3. Erklärung über das Vorliegen einer Insidereigenschaft – Insidererklärung



Zusammenfassung des Gebotes

Ausschreibungsnummer	BB61-2800-049126
Objektbezeichnung	Zukünftige Gewerbeflächen am Hauptstadtflughafen BER

Ausschreibungsende	06.08.2026, 8:00 Uhr
---------------------------	----------------------

Bieter/Bewerber	
Name, Anschrift	
Telefon/Fax	
Beruf/Tätigkeit	

Kaufpreisgebot in EUR	
------------------------------	--

Finanzierung		
	Eigenkapital EUR	Fremdkapital EUR
Summe:		

Als Nachweis fügen wir bei:

.....

Als Nachweis der Finanzierung des Gebotes fügen wir eine Finanzierungszusage / Bankbestätigung als Anlage bei.



Konzeptionelle Besonderheiten

(z.B. zu Investitionen, weitere Aktivitäten)

Bemerkungen

Datum:

Unterschrift:

Beteiligen Sie sich als natürliche Person an dieser Ausschreibung, erteilen Sie mit der Abgabe Ihres Gebotes und Ihrer Unterschriftsleistung die Einwilligung dazu, dass die BVVG Ihren Namen sowie Ihr Gebot an die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz und den dazu in den einzelnen Ländern erlassenen Ausführungsbestimmungen zuständige Behörde im Rahmen des dort durchzuführenden Genehmigungsverfahrens weitergeben darf. Ihre Einwilligung können Sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Weitere Informationen zum Datenschutz entnehmen Sie bitte der Anlage „Informationen zum Datenschutz“

Glaubhaftmachung der Kaufpreisfinanzierung für den Erwerb von Liegenschaften¹

zur Vorlage bei der BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herr/Frau/Firma

.....

hat uns in Kenntnis gesetzt, dass er/sie beabsichtigt, von Ihnen Flächen zu erwerben:

im Landkreis:

mit einem Umfang von ca.: ha

zu einem voraussichtlichen Kaufpreis von: EUR

Dies vorausgeschickt, bestätigen wir Ihnen, dass

die uns bekannten Vermögensverhältnisse die Finanzierung des Kaufpreises ermöglichen.²

bei uns unterhaltene Guthaben zur Bezahlung des Kaufpreises vorhanden sind.²

Finanzierungsmittel in erforderlicher Höhe zugesagt sind.²

Mit freundlichen Grüßen

_____ Datum

_____ Unterschrift / Stempel

¹ Bitte diesen Vordruck ausgefüllt und mit rechtsverbindlicher Unterschrift und Stempel der Bank oder sonst inhaltsgleich auf bankeigenen Kopfbögen mit rechtsverbindlicher Unterschrift zum Bewerbungstermin bei der BVVG einreichen.

² Zutreffendes bitte ankreuzen



Merkblatt

zur

Erklärung über das Vorliegen einer Insidereigenschaft

Bei der Erfüllung ihrer Aufgabe, ehemals volkseigenes Vermögen zu privatisieren, hat die BVVG ein Höchstmaß an Objektivität und Transparenz zu gewährleisten.

Deshalb werden Rechtsgeschäfte der BVVG mit so genannten Insidern einer zusätzlichen internen Prüfung unterzogen.

Als Insider werden Personen betrachtet, die direkt aufgrund ihrer Tätigkeit oder aus anderen Gründen nicht allgemein zugängliche Kenntnisse über Vermögenswerte oder den Privatisierungsprozess der BVVG erlangt haben oder erlangen können.

Wie ein Insider werden auch Personen aus dessen persönlichem oder geschäftlichem Lebensumfeld betrachtet.



Insidererklärung Erklärung über das Vorliegen einer Insidereigenschaft

Ausschreibungsnummer	BB61-2800-049126
Objektbezeichnung	Zukünftige Gewerbeflächen am Hauptstadtflughafen BER
Ausschreibungsende	06.08.2026, 8:00 Uhr
Bieter/Bewerber: Name	
Straße	
PLZ, Ort	

Stehen oder standen Sie in den letzten zwölf Monaten in einem Vertragsverhältnis (Nicht gemeint sind bereits mit der BVVG abgeschlossene Kauf-, Pacht- oder Gestattungsverträge.) zur Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (BVVG) oder Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben (BvS) oder sind Sie bei der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) beschäftigt?

ja nein

Wenn ja, bitte näher erläutern

.....

Haben oder hatten Sie oder Personen aus Ihrem persönlichen oder geschäftlichen Umfeld in den letzten zwölf Monaten persönliche oder über dieses Rechtsgeschäft hinausgehende dienstliche Beziehungen zu Mitarbeitern oder Dienstleistern der BVVG bzw. BvS oder zu Mitarbeitern der BImA?

ja nein

Wenn ja, welche?

.....

Haben Sie oder Personen aus Ihrem persönlichen oder geschäftlichen Umfeld zu irgendeinem Zeitpunkt unmittelbar an der Vorbereitung und Durchführung dieses Privatisierungsverfahrens mitgewirkt?

ja nein

Wenn ja, bitte näher erläutern

.....

Sind Ihnen solche Beziehungen von Mitarbeitern aus Ihrem Unternehmen, die mit Vertragsanbahnung, -abschluss und -durchführung des beabsichtigten Rechtsgeschäftes befasst sind, bekannt?

ja nein trifft nicht zu

Wenn ja, welche?

.....

Ich versichere, diese Angaben wahrheitsgemäß und nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben. Mir ist bekannt, dass falsche Angaben in dieser Erklärung rechtliche Konsequenzen haben können.

Datum

Unterschrift (ggf. Firmenstempel)